

Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland

Öffentliche Information vom 6. April 2022



Quelle: www.hallwil.ch

Ablauf Informationsveranstaltung

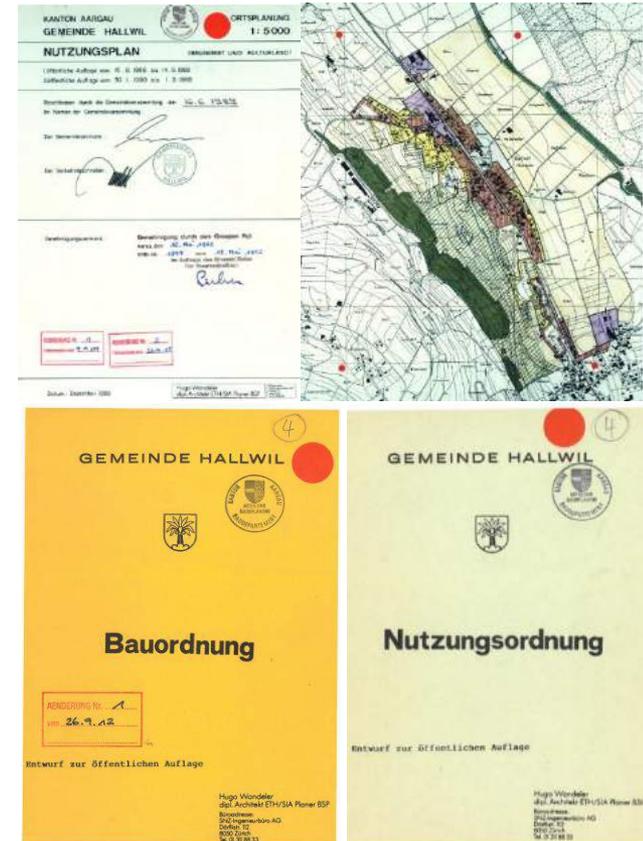
- 1. Einführung / spezielle Situation**
2. Übergeordnete und kommunale Grundlagen / Folgerungen für die Planung
3. Präsentation der revidierten Planungsinstrumente
4. Hinweise zum Verfahren und Fragenbeantwortung

Quelle: www.hallwil.ch



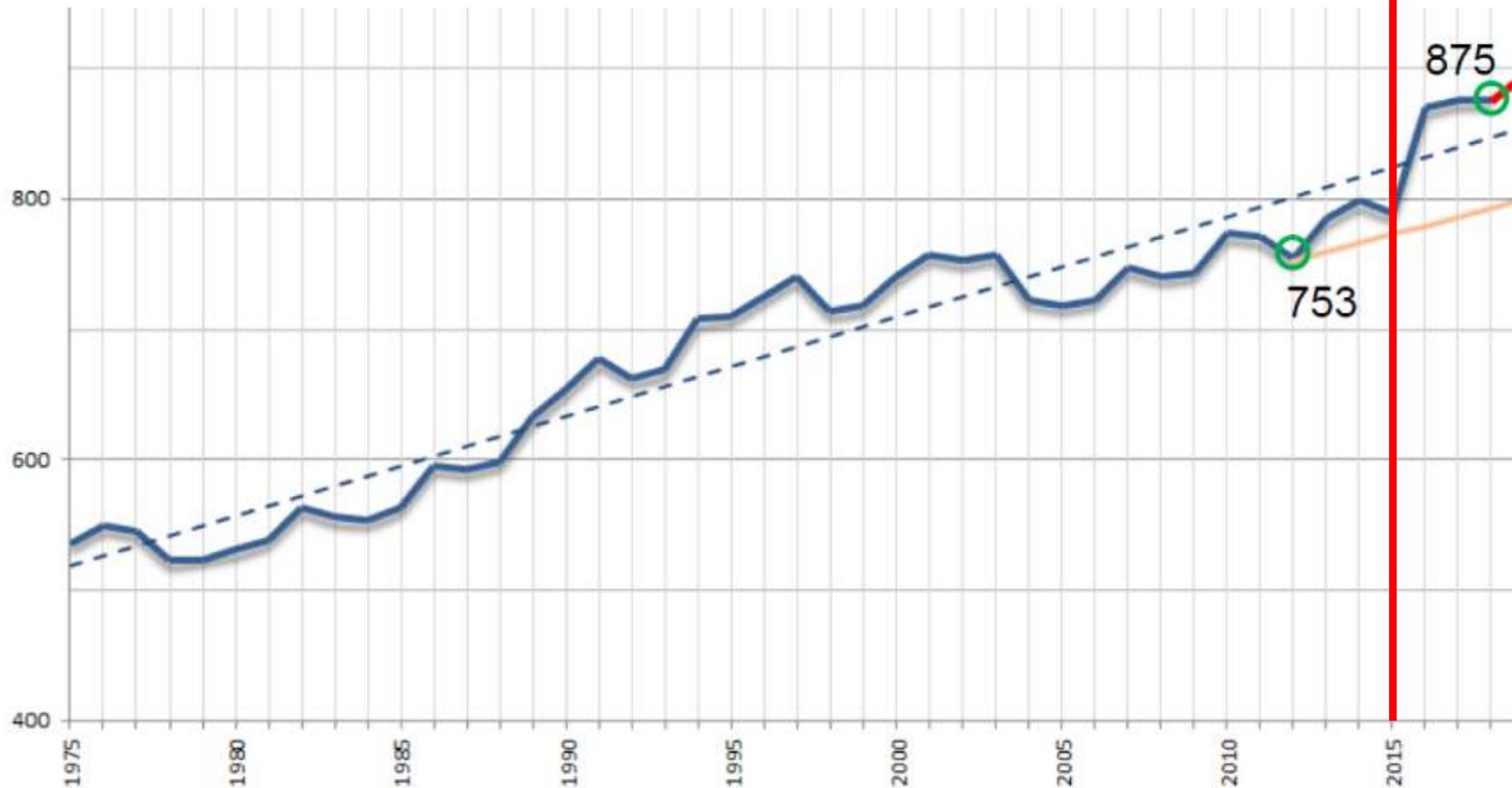
Spezielle Situation I

- ❖ Noch geltende Planungsinstrumente sind rund 30 Jahre alt
- ❖ Beruhen auf längst nicht mehr gültigen übergeordneten Rechtsgrundlagen
- ❖ Üblicher Planungshorizont beträgt gemäss RPG rund 15 Jahre



Spezielle Situation II

- ❖ Bis 2006 Unklarheiten wegen Seetalbahnsanierung (Bahnübergänge)
- ❖ Bis 2015 unterdurchschnittliche Bevölkerungsentwicklung



Spezielle Situation III

- ❖ **Mit Beginn der Gesamtrevision zugewartet**
weil sich dauernd relevante übergeordnete Rechtsgrundlagen veränderten (BauV 2011, RPG 2013, Richtplan 2015)
- ❖ **Erste Phase der Revisionsarbeiten**
von 2011 bis 2014 bis zur 1. kantonalen Vorprüfung
- ❖ **Unterbruch Planungsarbeiten** von 2015 bis 2017,
ausgelöst durch RPG-Revision 2013 und daraus resultierenden restriktiveren Vorgaben im angepassten kantonalen Richtplan 2015
- ❖ **Planungszone im Gebiet Weid**
verfügt wegen Einreichung Erschliessungsplan und Baugesuch
- ❖ **Wiederaufnahme Planungsarbeiten 2018**
bis zur abschliessenden kantonalen Vorprüfung

Divergierende Standpunkte Kanton / Gemeinde

❖ **Bauzonengrösse, nicht vermeidbare Auszonungen**

- . teilweise bereits im kantonalen Richtplan aus Siedlungsgebiet entlassen
- . über Richtplan hinaus geforderte Reduktion der Bauzonen
- . jahrelanges «Feilschen», bis einigermaßen akzeptable Lösung gefunden

❖ **Bauzonen der 2. Etappe**

- . unterschiedliche Rechtsauffassungen Kanton / Gemeinde
- . Gemeinde sieht Bauzonen 2. Etappe als zulässige Erschliessungsetappen
- . Kanton sieht Bauzonen 2. Etappe als unzulässige Baugebietsetappen

❖ **Ergebnis:**

Mit vorliegendem abschliessenden kantonalen Vorprüfungsbericht liegt die Freigabe für die öffentliche Auflage vor (vorbehaltlose Genehmigung möglich)

Stand im öffentlich-rechtlichen Verfahren



Kreditbeschluss Gemeindeversammlung; 13. Mai 2011
Entwicklungsleitbild Hallwil; verabschiedet Januar 2012

Erarbeitung und Beratung in Planungskommission
Bauzonenplan / Kulturlandplan / Bau- und Nutzungsordnung (BNO)
1. Vorprüfung: Januar bis März 2014

Unterbruch der Planungsarbeiten von 2015 bis 2017



2. Vorprüfung: September bis Oktober 2018
3. Vorprüfung: bis Ende März 2022; abschliessender Vorprüfungsbericht



Mitwirkungsverfahren vom 8. April 2022 bis 9. Mai 2022
Behandlung Mitwirkungseingaben / Bereinigung aufgrund Mitwirkung



Einwendungsverfahren; öffentliche Auflage ca. Juni 2022
Einwendungsverhandlungen / -entscheide



Beschluss Gemeindeversammlung; frühestens November 2022
Kantonale Genehmigung

Eingesetzte Planungskommission

Walter Gloor-Huber

Gemeindeammann

Daniel Lüscher-Pasquali

Gemeinderat

Josef Bucher

Vertreter der Bevölkerung

Rudolf Urech-Trippel

Vertreter der Bevölkerung

André Zumbühl

Gemeindeschreiber (bis 2013)

Andrea Barth

Gemeindeschreiberin (seit 2018)

Paul Keller

Externe fachliche Beratung / Bearbeitung

Dr. Peter Heer

Rechtsberater seit 2018

Ablauf Informationsveranstaltung

1. Einführung / spezielle Situation
- 2. Übergeordnete und kommunale Grundlagen / Folgerungen für die Planung**
3. Präsentation der revidierten Planungsinstrumente
4. Hinweise zum Verfahren / Diskussion und Fragenbeantwortung



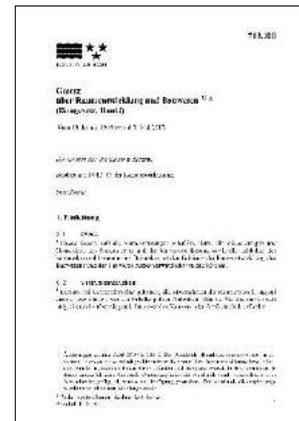
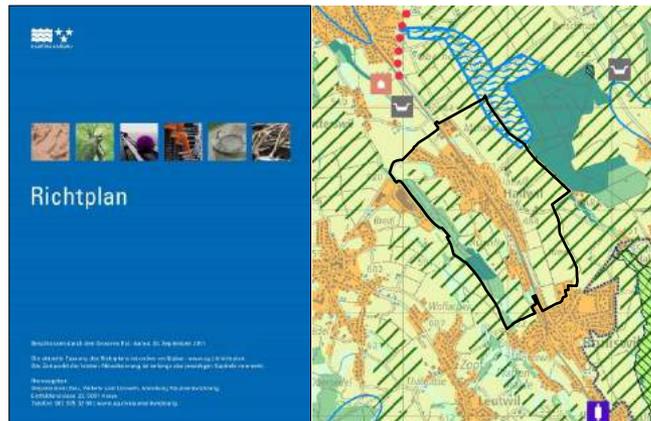
Übergeordnete Grundlagen - I

Genereller Auslöser



Veränderte übergeordnete Rechtsgrundlagen

- ❖ Revision eidg. Raumplanungsgesetz 2013
- ❖ Revision bzw. Anpassung Kantonaler Richtplan 2011 / 2015
- ❖ Revidiertes Kantonales Baugesetz 2016 / 2017
- ❖ Neue Kant. Bauverordnung 2011, Anpassungen 2015 / 2016 / 2021

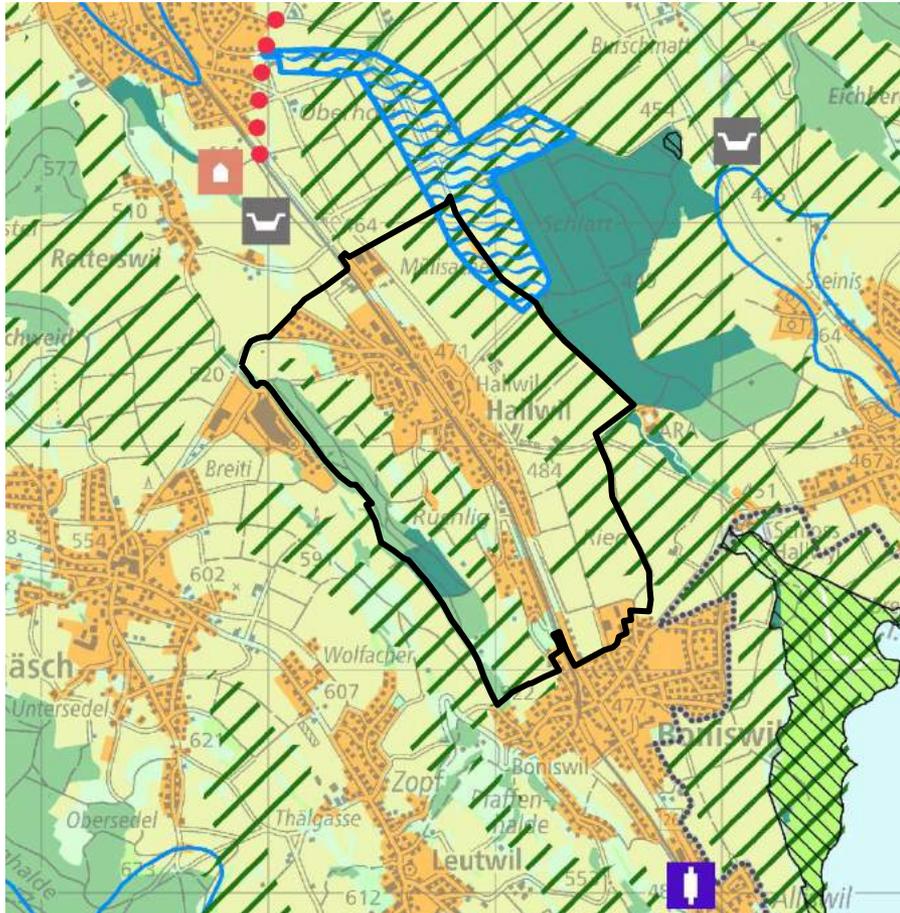


Übergeordnete Grundlagen - II

Zwingend nötige Umsetzung übergeordneter Vorgaben (teilweise mit Fristen)

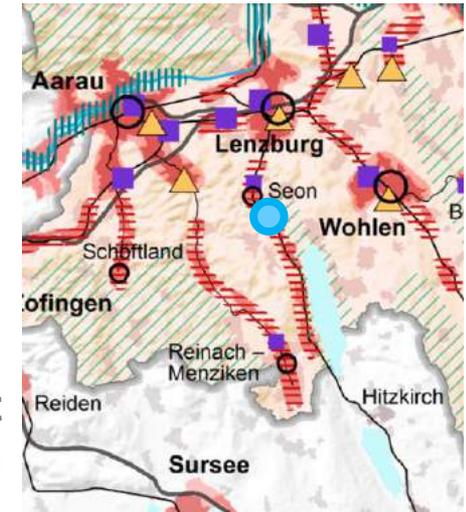
- ❖ **Harmonisiertes Baurecht (IVHB) gemäss §§ 16 bis 31 BauV bis 2021**
- ❖ **Gewässerräume / -abstände bis 2018**
- ❖ **Gefahrenkarte Hochwasser Kanton Aargau gemäss Richtplan L1.2**
- ❖ **Umsetzung kantonale Richtplanvorgaben innert 5 Jahren (§ 30a BauG);**
 - . Bauzonengrösse auf Bedarf von 15 Jahren ausrichten**
 - . Überdimensionierte Bauzonen sind zu redimensionieren**
 - . Auszonungen sind aktiv zu prüfen**
 - . aufzeigen, wie vorgegebene Mindestdichten erreicht werden können.**

Kantonaler Richtplan



Richtplankarte

- ❖ Hallwil liegt auf einer ländlichen Entwicklungsachse (Raumkonzept Aargau)
- ❖ Landschaften und Naturschutzgebiete im Wald von kantonaler Bedeutung
- ❖ Aabachauie ist zur Vororientierung in Auenschutzpark aufgenommen



Raumkonzept Aargau

Reduzierte Siedlungsgebiete



Ausschnitt Mürbe



Ausschnitt Oberrüti



Ausschnitt Weid

- ❖ **Betroffen sind drei Gebiete mit einer Fläche von insgesamt rund 3.2 ha**
- ❖ **Müssen in kommunaler Nutzungsplanung umgesetzt werden**

Noch geltende Planungsinstrumente

Letzte Gesamtrevision

Bauzonen- und Kulturlandplan / Bauordnung und Nutzungsordnung

Beschluss Gemeindeversammlung 16. Juni 1989 / Genehmigung Grosser Rat 12. Mai 1992

Mit Vorbehalt betreffend Bauetappierungsvorschrift



Erste Teiländerung «Herti-Areal»

Beschluss Gemeindeversammlung 15. Mai 2009 / Genehmigung Regierungsrat 9. November 2009

Zonenplan, Verkauf des Herti-Areals, Teiländerung bleibt unverändert

Zweite Teiländerung «Gewerbezone Breite»

Beschluss Gemeindeversammlung 15. Juni 2012 / Genehmigung Regierungsrat 26. September 2012

Zonenplan, Neubau einer Landi, Teiländerung bleibt unverändert

Entwicklungsleitbild Hallwil

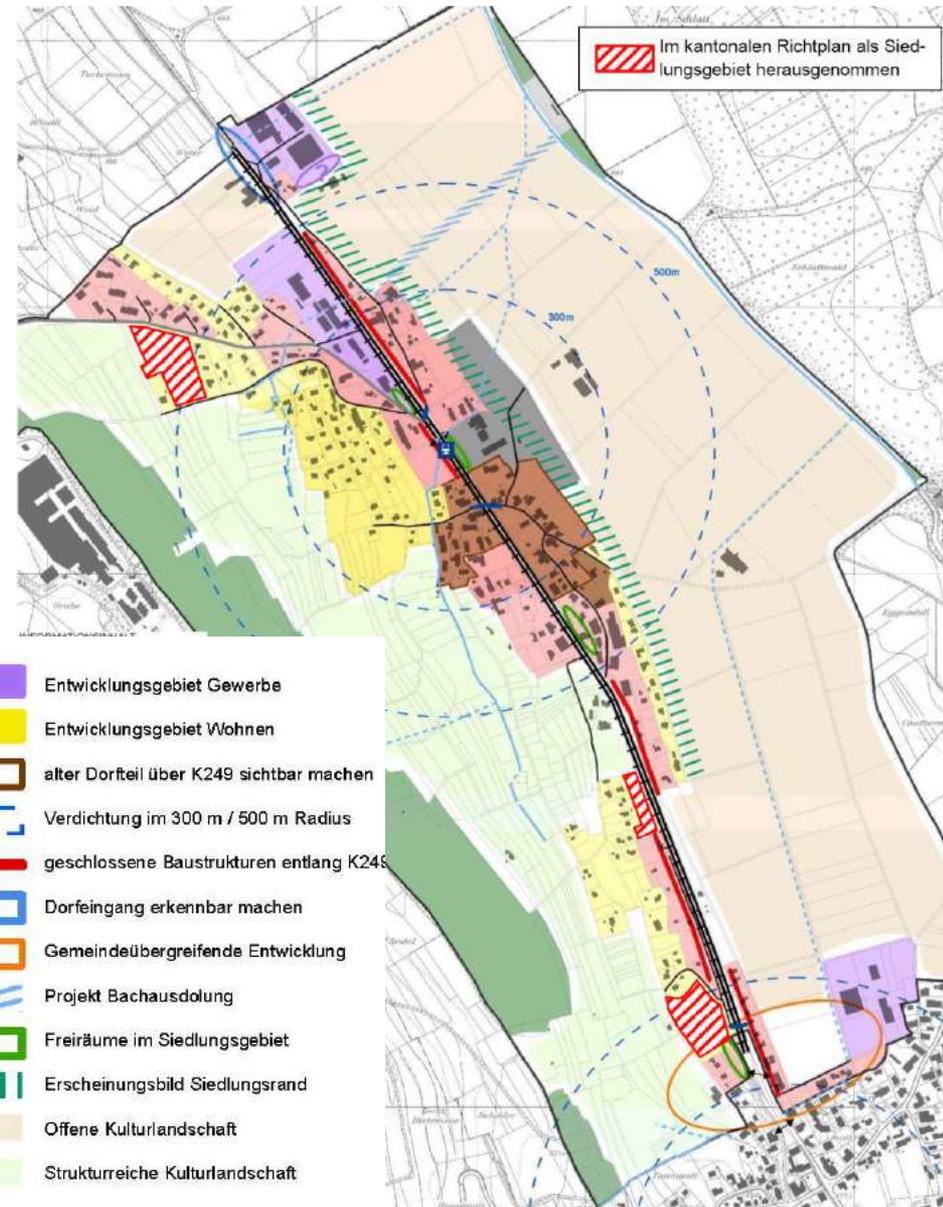
Ziele

- H1 Kontinuierliche **Bevölkerungsentwicklung bis ca. 1'200 Einwohner**
- H2 Beibehaltung und Weiterentwicklung **örtliche Besonderheiten** wie Arbeitsplatzflächen, Schulinfrastruktur, Erreichbarkeit
- H3 Erhalt bestehender und Schaffung neuer **Arbeitsplätze**
- H4 **Qualitative innere Siedlungsentwicklung** und Abstimmung auf den Verkehr
- H5 Beibehaltung der vielfältigen **Natur- und Kulturlandschaft** sowie des **Erholungsangebotes**

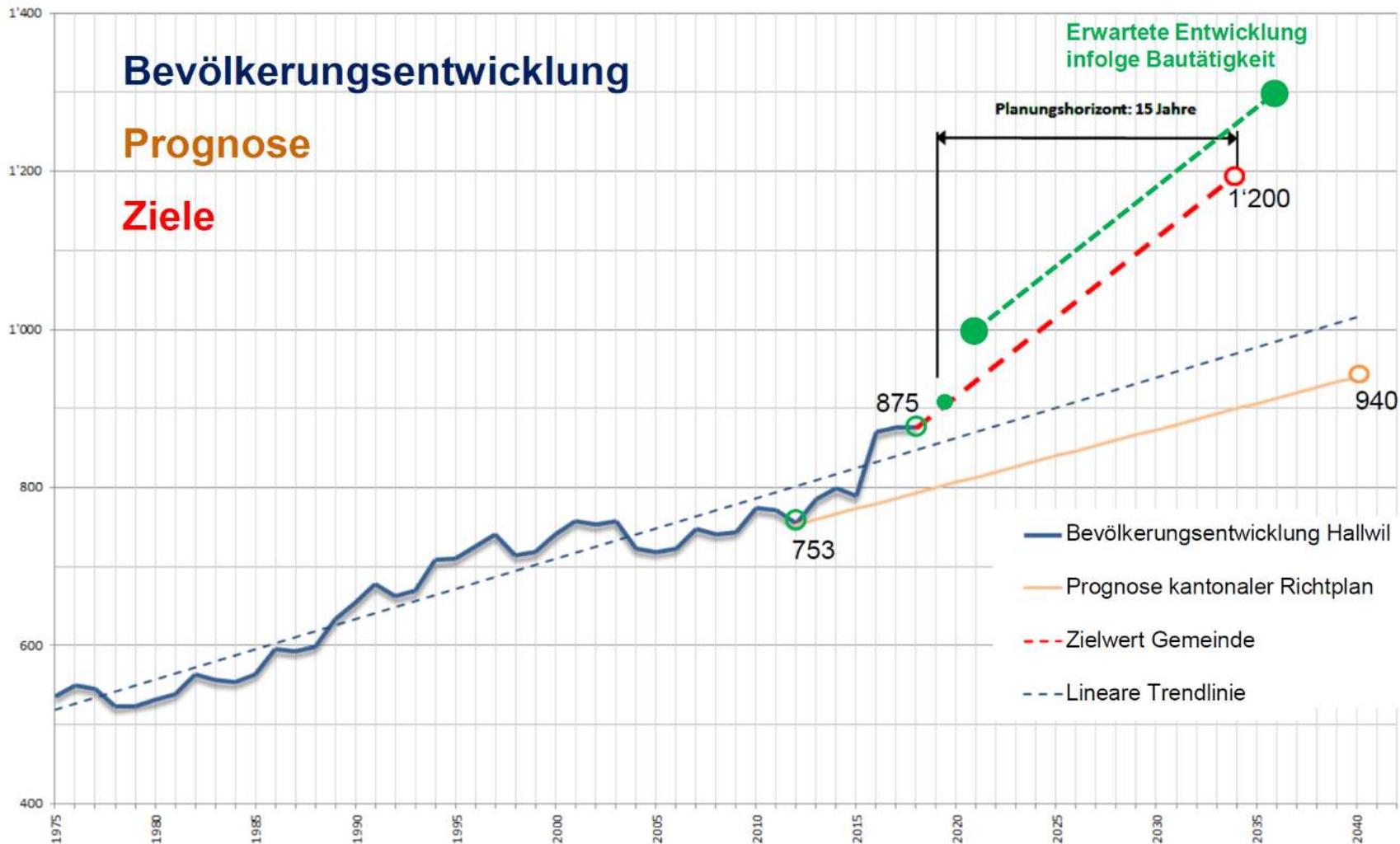
Entwicklungsleitbild

Konzept

- ❖ Siedlungsentwicklung prioritär im Einzugsbereich der Bahnhaltestelle
- ❖ Alter Dorfteil enger gefasst und somit erkennbar erhalten
- ❖ Siedlungsgebiet mit an die Seetalstrasse reichende Kulturlandschaft rhythmisieren
- ❖ Entwicklungsgebiete Wohnen als grössere zusammenhängende Flächen
- ❖ Entwicklungsgebiete Arbeiten als Reserve für lokale / regionale Betriebe
- ❖ Offene Kulturlandschaft zum Aabach hin freihalten
- ❖ Strukturreiche Kulturlandschaft im Westen erhalten

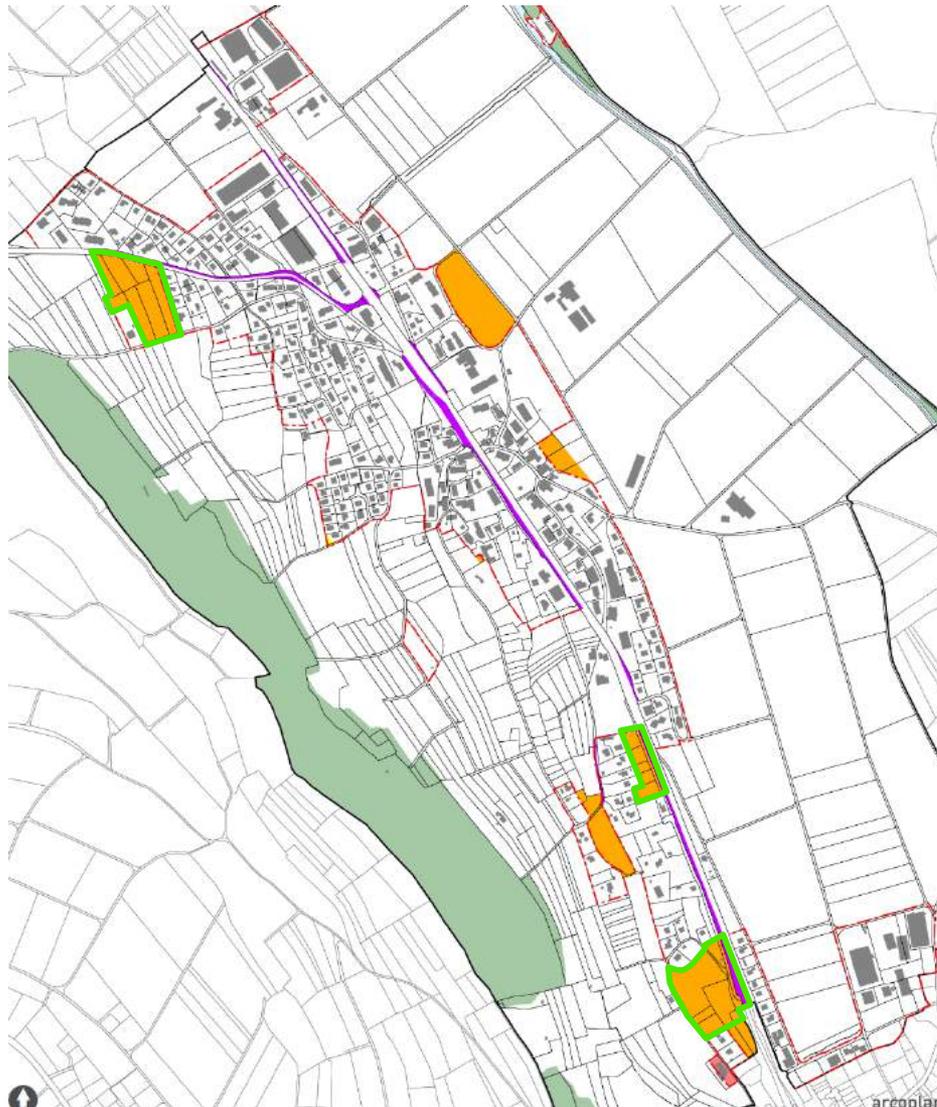


Bevölkerungsentwicklung



- ❖ Kantonale Prognose bereits überschritten, Prognose ist deutlich zu tief
- ❖ 1'000 Einwohner, Potenzial bis 1'300 Einwohner vorhanden

Übersicht der Auszonungen



Einzonungen

	Wohnzone W2	+ 0.02 ha
	Wohn- und Arbeitszone WA	+ 0.12 ha

Auszonungen

	Verkehrsfläche	- 1.20 ha
	Auszonungen in Landwirtschaftszone	- 5.09 ha

Flächenbilanz Aus- / Einzonungen: - 6.15 ha

 Auszonungen gemäss kantonalem Richtplan - 2.91 ha

- ❖ **Betroffen sind Randbereiche, unüberbaute und landwirtschaftlich nutzbare Flächen**
- ❖ **Ziele**
 - . Klare Trennung Baugebiet / Nichtbaugebiet
 - . Kompaktes Siedlungsgebiet
 - . Keine Baulücken

Übersicht der Bauzonenreserven

Bestehende Planungen

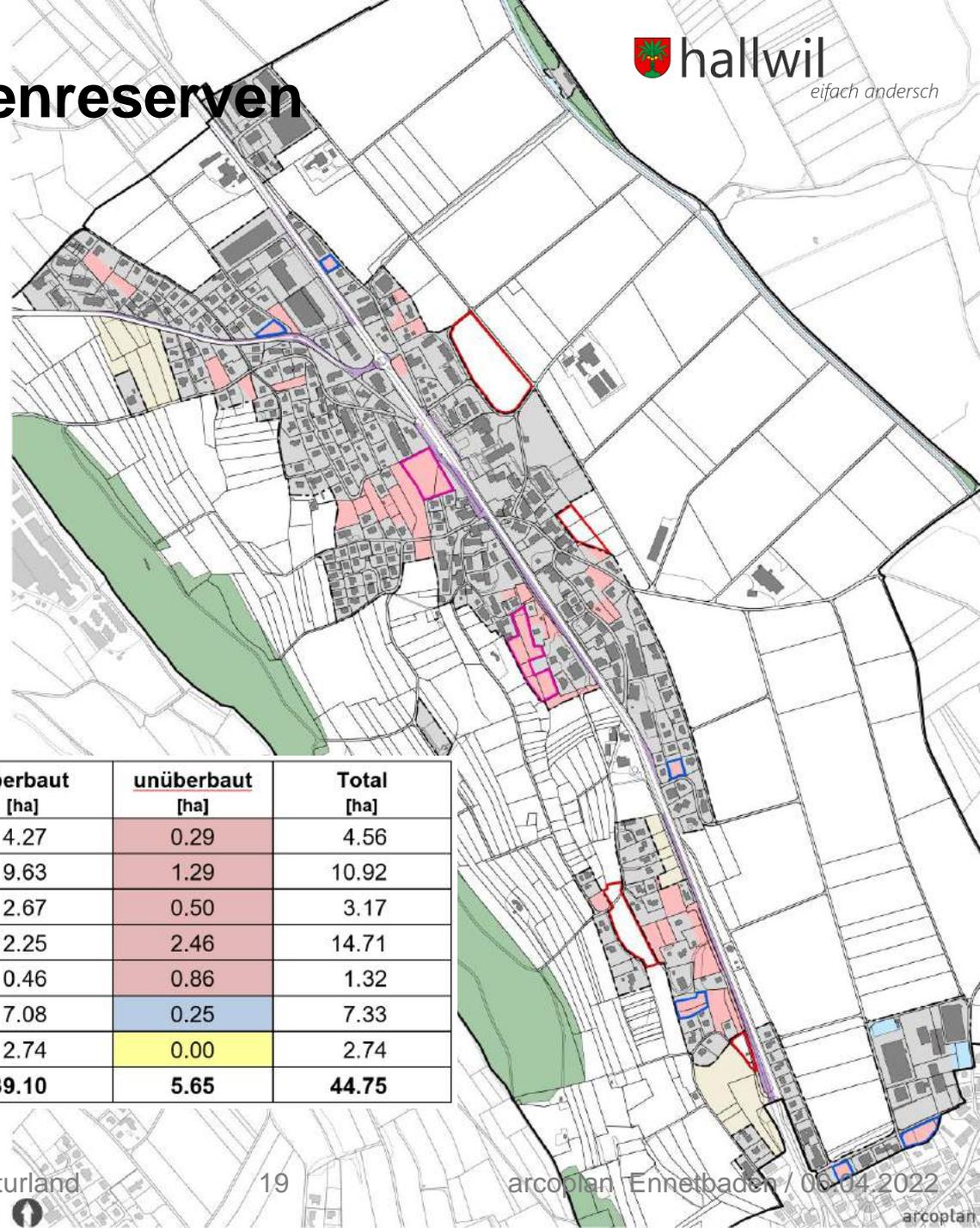
- Unüberbaute Wohn- und Mischzone
- Unüberbaute Industriezone
- Überbaute Bauzone

Stand der Bebauung

- konkrete Bauabsichten
- Gestaltungsplan

Weiteres

- Verkehrsflächen (reduzierte Bauzone)
- Auszonungen analog Siedlungsgebiet Richtplan
- über Richtplan hinausgehende Auszonungen



	Bauzonen	überbaut [ha]	unüberbaut [ha]	Total [ha]
D	Dorfkernzone	4.27	0.29	4.56
W2	Wohnzone W2	9.63	1.29	10.92
W2-OR	Wohnzone <u>Oberrüti</u> / <u>Rebhübel</u> W2-OR	2.67	0.50	3.17
WA	Wohn- und Arbeitszone WA	12.25	2.46	14.71
WA-O	Wohn- und Arbeitszone <u>Oberrüti</u> WA-O	0.46	0.86	1.32
A	Arbeitszone A	7.08	0.25	7.33
OE	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	2.74	0.00	2.74
	TOTAL	39.10	5.65	44.75

Auslegeordnung Innenentwicklung

Bevölkerungszahl:	991 Einwohner per Ende 2021
Einwohnerdichte (E/ha):	34 Einwohner/ha in überbauten bestehenden Wohn- und Mischzonen per Ende 2021 (deutlich unter kantonalem Schnitt 49.3 E/ha)
Kantonale Prognose:	940 Einwohner im Jahr 2040
Einwohnerpotenzial:	Anstieg auf rund 1'350 bis 1450 innert 15 Jahren
Dichteziele (bis 2040) Richtplan Aargau	Raumtyp «ländliche Entwicklungsachse» 50 E/ha in überbauten Wohn- / Mischzonen 70 E/ha in unüberbauten Wohn- / Mischzonen
Erreichbare Dichte	rund 39 bis 42 E/ha innert 15 Jahren

Erkenntnisse

Trotz rechnerisch noch immer etwas zu grosser Bauzonen werden die übrigen Grundsätze des Raumplanungsgesetzes erfüllt und die Einwohnerdichte nähert sich laufend den Mindestdichtevorgaben an

Ablauf Informationsveranstaltung

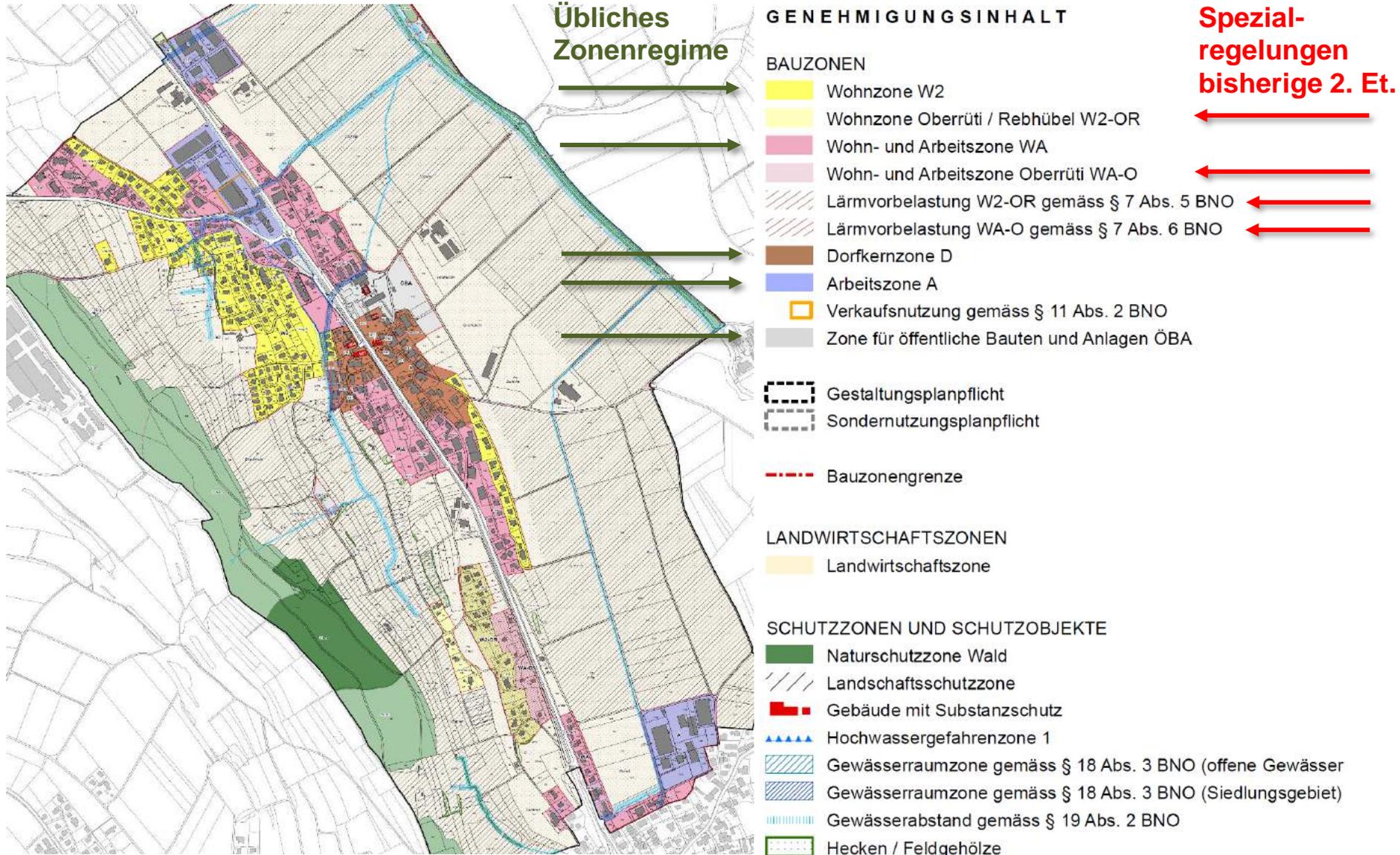
1. Einführung / spezielle Situation
2. Übergeordnete und kommunale Grundlagen / Folgerungen für die Planung
- 3. Präsentation der revidierten Planungsinstrumente**
4. Hinweise zum Verfahren / Diskussion und Fragenbeantwortung



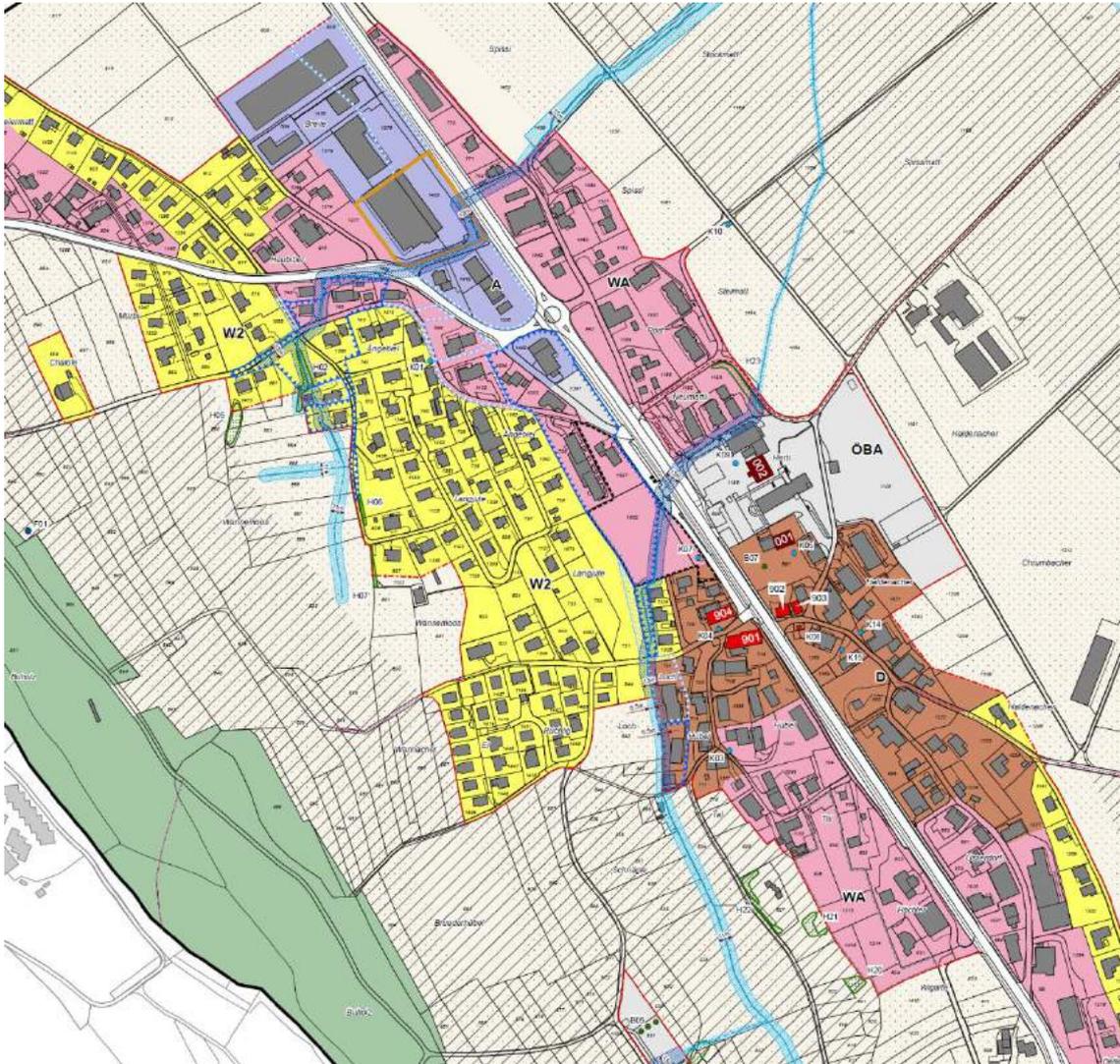
Bestandteile der Nutzungsplanung

- ❖ Bauzonen- und Kulturlandplan 1:2'500 - - - - - ▶ *grundeigentümer-
verbindlich*
- ❖ Bau- und Nutzungsordnung (BNO) - - - - - ▶ *grundeigentümer-
verbindlich*
- ❖ Entwicklungsleitbild - - - - - ▶ *behördenverbindlich*
- ❖ Planungsbericht gemäss Art. 47 RPV - - - - - ▶
- ❖ Grundlagenplan 1:5'000 - - - - - ▶ *nicht verbindlich*
- ❖ Inventar Natur und Kultur - - - - - ▶

Übersicht Bauzonen- und Kulturlandplan



Bauzonen; nördlicher Bereich



GENEHMIGUNGSINHALT

BAUZONEN

- Wohnzone W2
- Wohnzone Oberrüti / Rebhübel W2-OR
- Wohn- und Arbeitszone WA
- Wohn- und Arbeitszone Oberrüti WA-O
- Lärmvorbelastung W2-OR gemäss § 7 Abs. 5 BNO
- Lärmvorbelastung WA-O gemäss § 7 Abs. 6 BNO
- Dorfkernzone D
- Arbeitszone A
- Verkaufsnutzung gemäss § 11 Abs. 2 BNO
- Zone für öffentliche Bauten und Anlagen ÖBA

- Gestaltungsplanpflicht
- Sondernutzungsplanpflicht

- Bauzonengrenze

LANDWIRTSCHAFTSZONEN

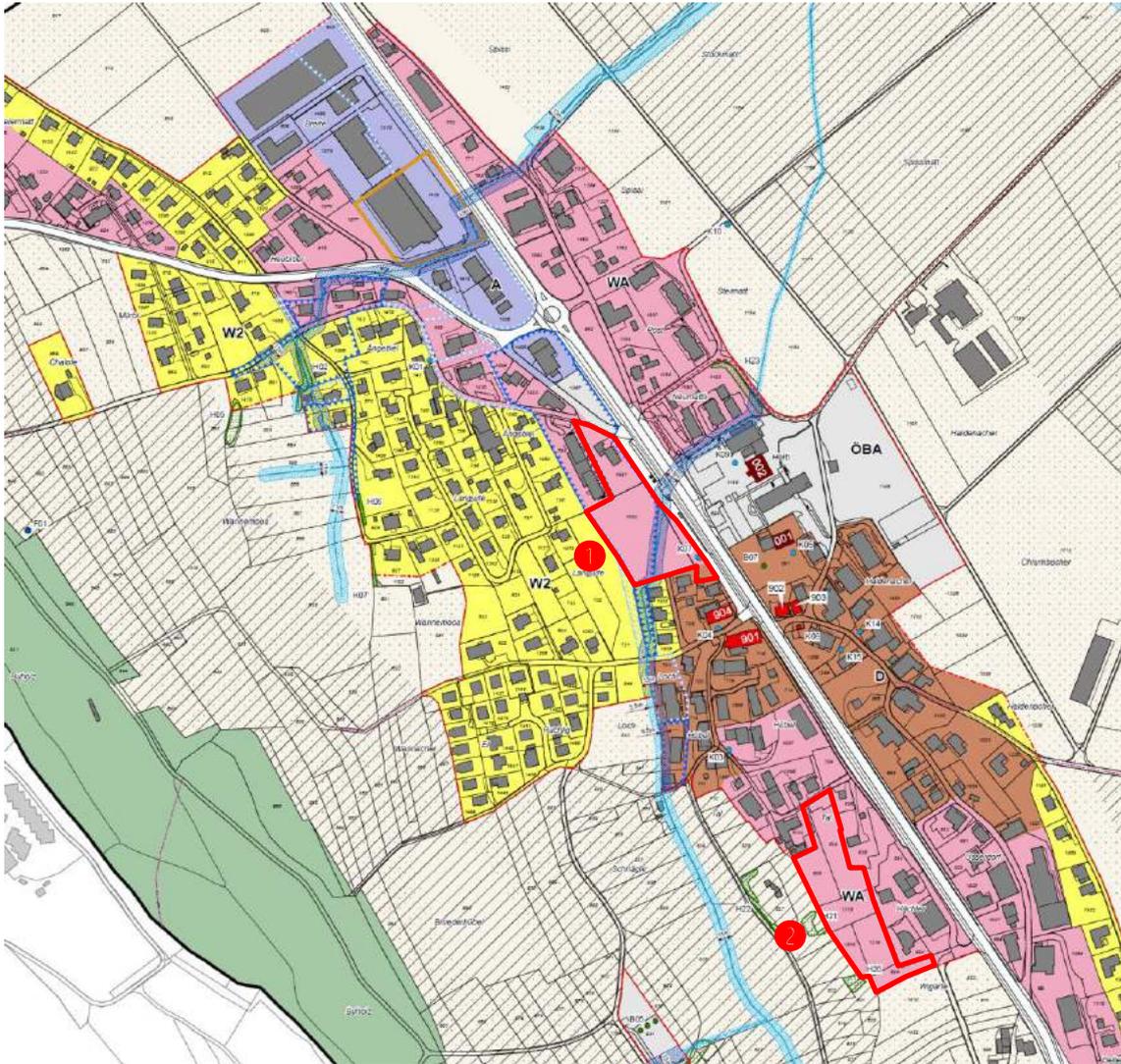
- Landwirtschaftszone

SCHUTZZONEN UND SCHUTZOBJEKTE

- Naturschutzzone Wald
- Landschaftsschutzzone
- Gebäude mit Substanzschutz
- Hochwassergefahrenzone 1
- Gewässerraumzone gemäss § 18 Abs. 3 BNO (offene Gewässer)
- Gewässerraumzone gemäss § 18 Abs. 3 BNO (Siedlungsgebiet)
- Gewässerabstand gemäss § 19 Abs. 2 BNO
- Hecken / Feldgehölze

❖ Bauzonenregime im Grundsatz belassen / Dorfkernzone enger gefasst

Bauzonenplan; **Sondernutzungsplanungen**



GENEHMIGUNGSIHALT

BAUZONEN

-  Wohnzone W2
-  Wohnzone Oberrüti / Rebhübel W2-OR
-  Wohn- und Arbeitszone WA
-  Wohn- und Arbeitszone Oberrüti WA-O
-  Lärmvorbelastung W2-OR gemäss § 7 Abs. 5 BNO
-  Lärmvorbelastung WA-O gemäss § 7 Abs. 6 BNO
-  Dorfkernzone D
-  Arbeitszone A
-  Verkaufsnutzung gemäss § 11 Abs. 2 BNO
-  Zone für öffentliche Bauten und Anlagen ÖBA

-  Gestaltungsplanpflicht 1
-  Sondernutzungsplanpflicht 2

 Bauzonengrenze

LANDWIRTSCHAFTSZONEN

-  Landwirtschaftszone

SCHUTZZONEN UND SCHUTZOBJEKTE

-  Naturschutzzone Wald
-  Landschaftsschutzzone
-  Gebäude mit Substanzschutz
-  Hochwassergefahrenzone 1
-  Gewässerraumzone gemäss § 18 Abs. 3 BNO (offene Gewässer)
-  Gewässerraumzone gemäss § 18 Abs. 3 BNO (Siedlungsgebiet)
-  Gewässerabstand gemäss § 19 Abs. 2 BNO
-  Hecken / Feldgehölze

❖ **Gestaltungsplan Bahnhofareal / Sondernutzungsplan Tal**

Bauzonen; südlicher Bereich



GENEHMIGUNGSIHALT

BAUZONEN

-  Wohnzone W2
-  Wohnzone Oberrüti / Rehbübel W2-OR
-  Wohn- und Arbeitszone WA
-  Wohn- und Arbeitszone Oberrüti WA-O
-  Lärmvorbelastung W2-OR gemäss § 7 Abs. 5 BNO
-  Lärmvorbelastung WA-O gemäss § 7 Abs. 6 BNO
-  Dorfkernzone D
-  Arbeitszone A
-  Verkaufsnutzung gemäss § 11 Abs. 2 BNO
-  Zone für öffentliche Bauten und Anlagen ÖBA

-  Gestaltungsplanpflicht
-  Sondernutzungsplanpflicht

-  Bauzonengrenze

LANDWIRTSCHAFTSZONEN

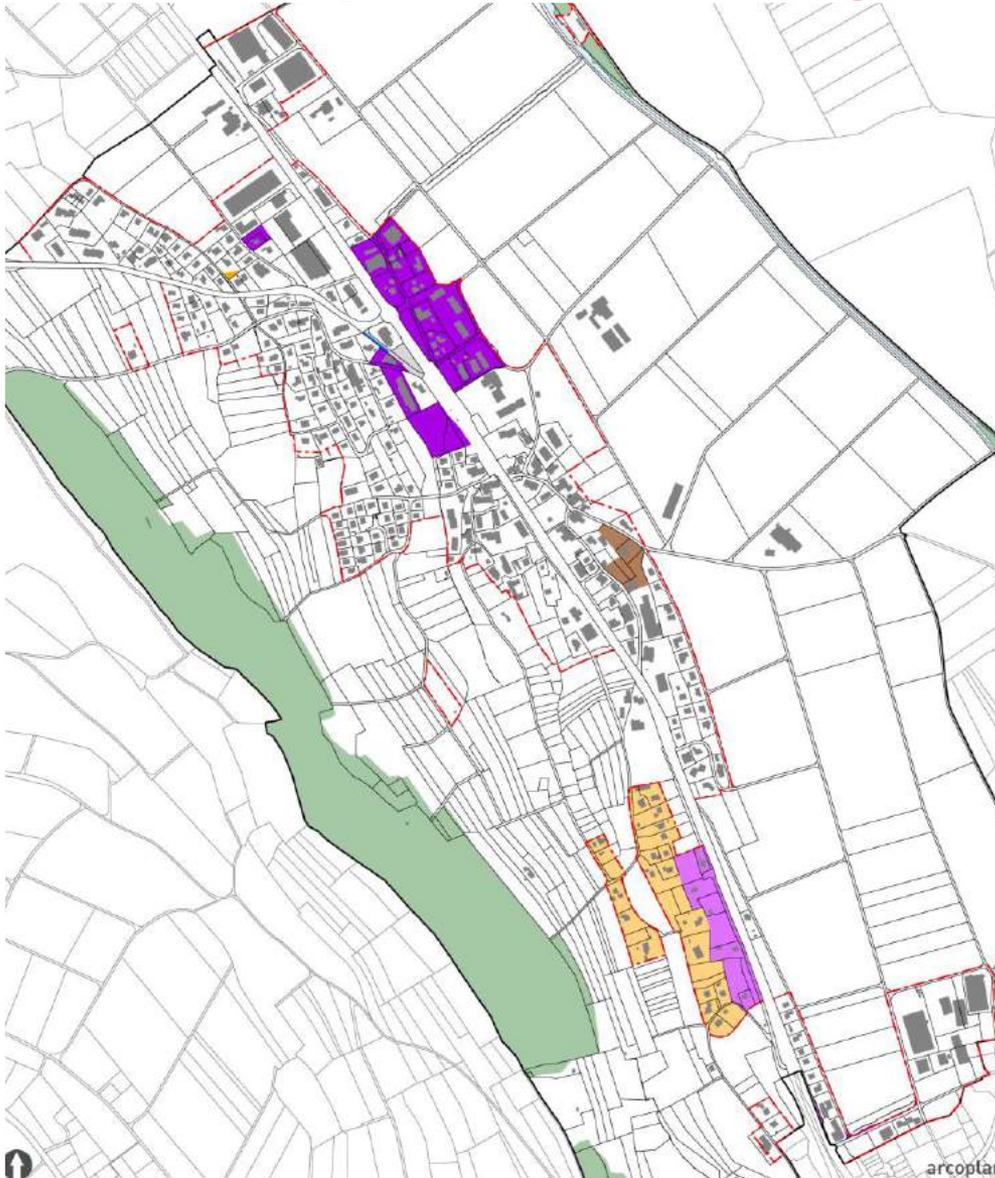
-  Landwirtschaftszone

SCHUTZZONEN UND SCHUTZOBJEKTE

-  Naturschutzzone Wald
-  Landschaftsschutzzone
-  Gebäude mit Substanzschutz
-  Hochwassergefahrenzone 1
-  Gewässerraumzone gemäss § 18 Abs. 3 BNO (offene Gewässer)
-  Gewässerraumzone gemäss § 18 Abs. 3 BNO (Siedlungsgebiet)
-  Gewässerabstand gemäss § 19 Abs. 2 BNO
-  Hecken / Feldgehölze

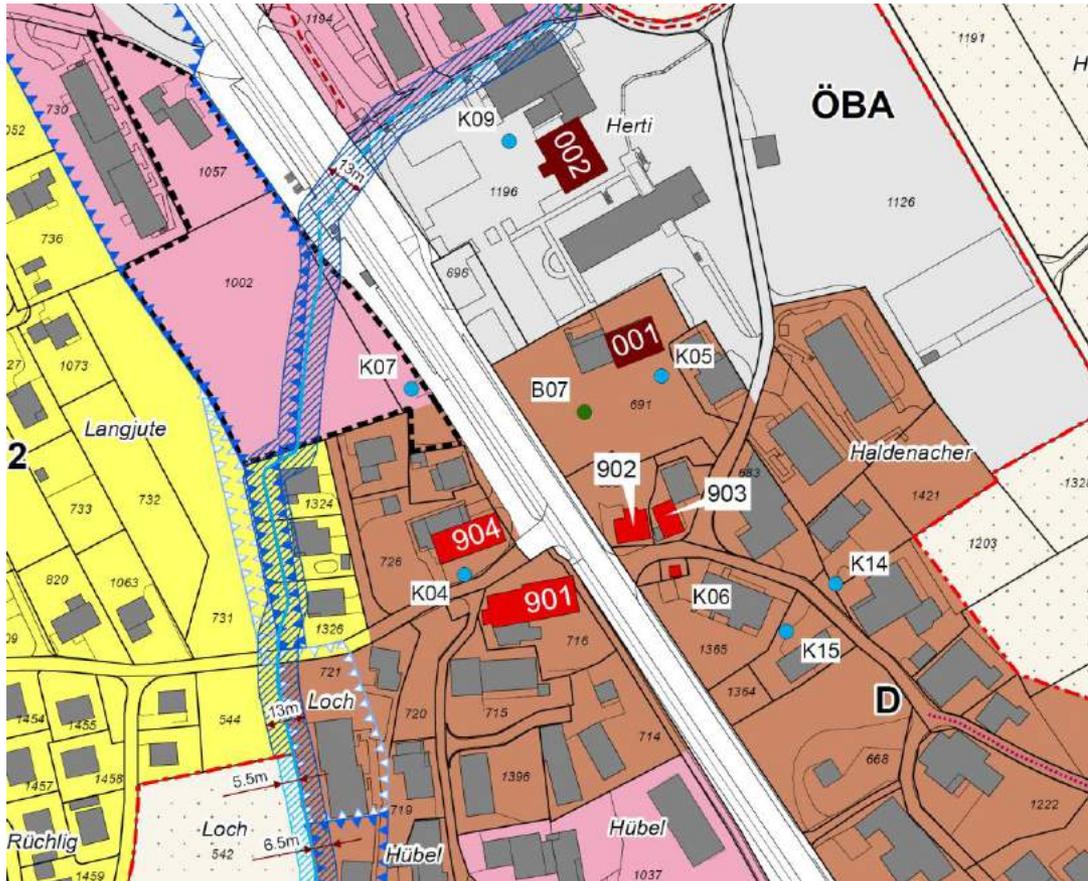
❖ Neue Wohnzone W2-OR / neue Wohn- und Arbeitszone WA-O

Bauzonenplan, Umzonungen



-  Wohnzone W2
-  Wohnzone Oberrüti / Rebhübel W2-OR
-  Wohn- und Arbeitszone WA
-  Wohn- und Arbeitszone Oberrüti WA-O
-  Arbeitszone A
-  Zone für öffentliche Bauten und Anlagen ÖBA

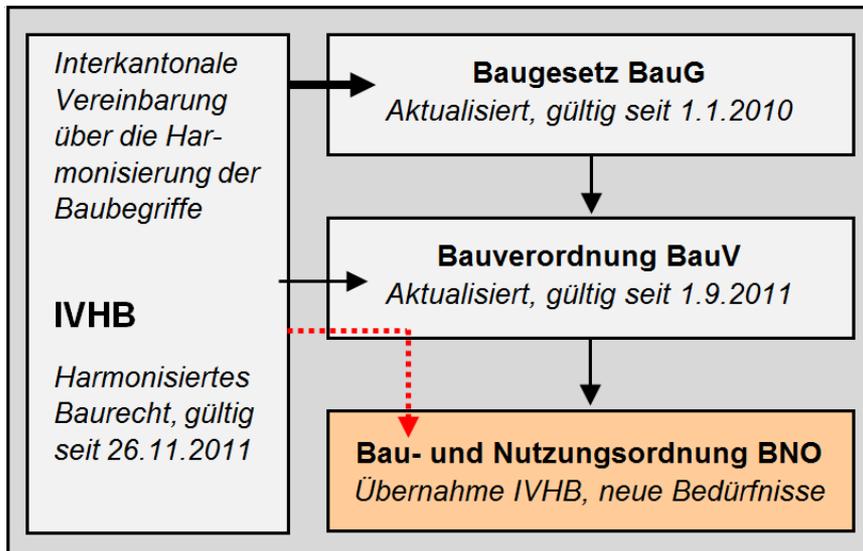
Gebäude mit Substanzschutz



- ❖ Objekt HAW901, **Statthalterhaus** (1789), Langjucharten 48, Parzelle Nr. 716
- ❖ Objekt HAW902, **Altes Schulhaus** (1861), Seengerstrasse 33, Parzelle Nr. 693
- ❖ Objekt HAW903, **Alte Hufschmide** (um 1800) , Seengerstrasse 31 Parzelle Nr. 692
- ❖ Objekt HAW904, **Wohnhaus** (ehemalige Post), Bahnhofstrasse 55, Parzelle Nr. 726

Bau- und Nutzungsordnung (BNO), generelles

- ❖ Anpassung an aktuelle übergeordnete Vorgaben
- ❖ Berücksichtigung neuer Ziele / Erfahrungen aus der Anwendung
- ❖ Integration harmonisierte Baubegriffe aus IVHB / BauV
- ❖ Enthält gesamtes kommunales Bau- und Planungsrecht
- ❖ Keine Wiederholung von übergeordnetem Recht



bisher

Bauzonen	Empfindlichkeitsstufe	Ausnutzung	Gebäudehöhe	Firsthöhe	Grenzabstand	Grenzabstand	Mehrlängenzuschlag...	Max. zulässige Gebäudelänge
Wohnzone W2	II	0.35	7 m	10 m	4 m	8 m	20 m	30 m
Wohn- und Gewerbezone	III	0.45 / 0.55	10 m	13 m	5 m	10 m	30 m	40 m
Dorfkernzone	III	0.5 / 0.75	10 m	15 m	5 m	---	---	---
Gewerbezone	IV	---	12 m	18 m	7 m	*	---	---

* Die Hälfte der Gebäudehöhe, jedoch mind. 4 m. Gegenüber Grundstücken in Wohnzonen mind. 10 m.

neu

Bauzonen	Ausnutzung	Vollgeschoss	Gesamthöhe	Grenzabstand	Empfindlichkeitsstufe	Zonenvorschriften
Dorfkernzone _D	(0.65)	(2)	(13 m)	(4 m)	III	§ 8
Wohn- und Arbeitszone _{WA}	0.65	3	13 m	5 m	III	§ 9
Wohn- und Arbeitszone Oberrüti / WA-O	0.55	3	13 m	5 m	III	§ 9
Wohnzone _{W2}	0.45	2	10 m	4 m	II	§ 10
Wohnzone Oberrüti / Rebhübel _{W2-OR}	0.40	2	10 m	4 m	II	§ 10
Arbeitszone _A	---	---	12 m	§ 7 Abs. 5	III	§ 11
Zone für öffentliche Bauten und Anlagen _{ÖBA}	---	---	§ 12	§ 12	III	§ 12

(neu, anstelle von §§ 4.1 / 4.2 NO)

² Die mit () bezeichneten Masse gelten bei Neubauten als Richtwert. Der Gemeinderat kann Abweichungen von diesen Richtwerten bewilligen, falls ortsbaulich und architektonisch eine bessere Lösung entsteht und der Zonenzweck nicht beeinträchtigt wird.

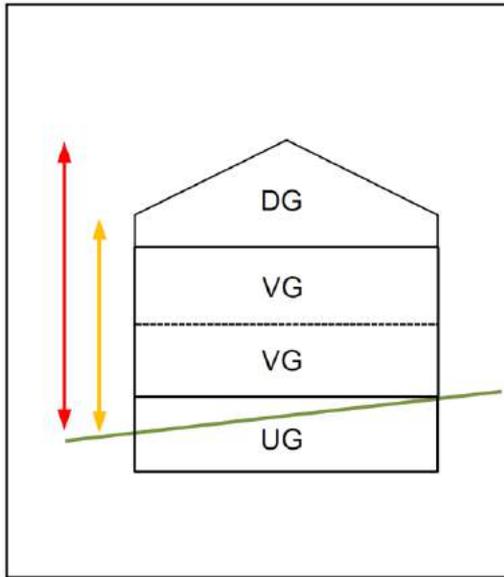
(neu; bisherige Bauzonen der 2. Etappe)

⁵ Innerhalb der im Bauzonen- und Kulturlandplan speziell bezeichneten Wohnzone W2 Oberrüti / Rebhübel mit Lärmvorbelastung ist für Neubauten mit lärmempfindlichen Räumen oder für wesentliche Änderungen solcher Räume im Baubewilligungsverfahren mit baulichen und gestalterischen Massnahmen und mit einem Lärmgutachten nachzuweisen, dass die Beurteilungspegel, bei Wohnnutzungen mindestens 28 dB(A) und bei gewerblichen Nutzungen mindestens 25 dB(A) unter den Emissionsgrenzwerten der Seetalstrasse K249 liegen.

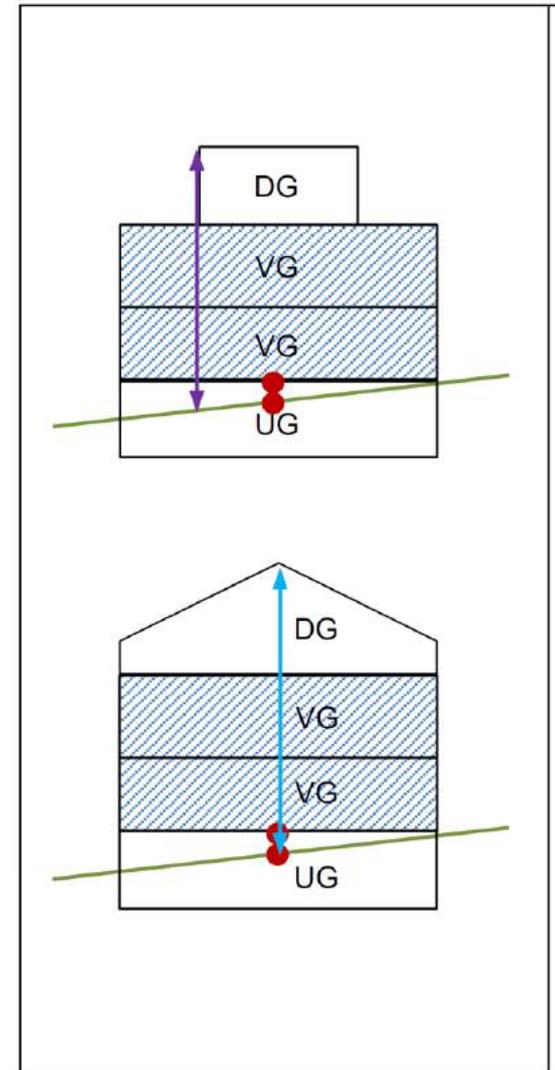
(neu; bisherige Bauzonen der 2. Etappe)

⁶ Innerhalb der Wohn- und Arbeitszone W2 Oberrüti mit Lärmvorbelastung ist für Neubauten mit lärmempfindlichen Räumen oder für wesentliche Änderungen solcher Räume im Baubewilligungsverfahren mit baulichen und gestalterischen Massnahmen und mit einem Lärmgutachten nachzuweisen, dass die Beurteilungspegel, bei Wohnnutzungen mindestens 23 dB(A) und bei gewerblichen Nutzungen mindestens 18 dB(A) unter den Emissionsgrenzwerten der Seetalstrasse K249 liegen.

BNO, Höhen

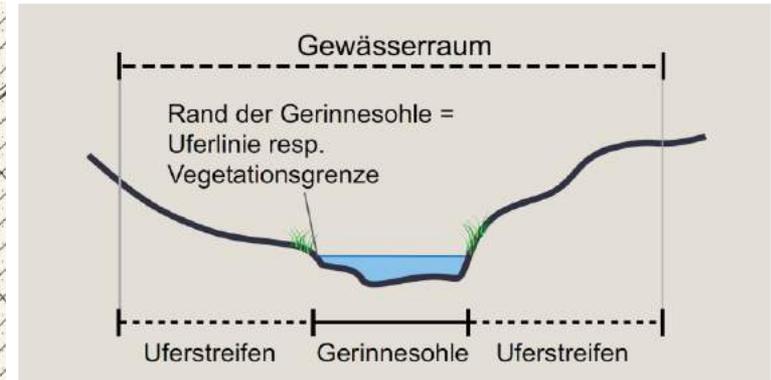
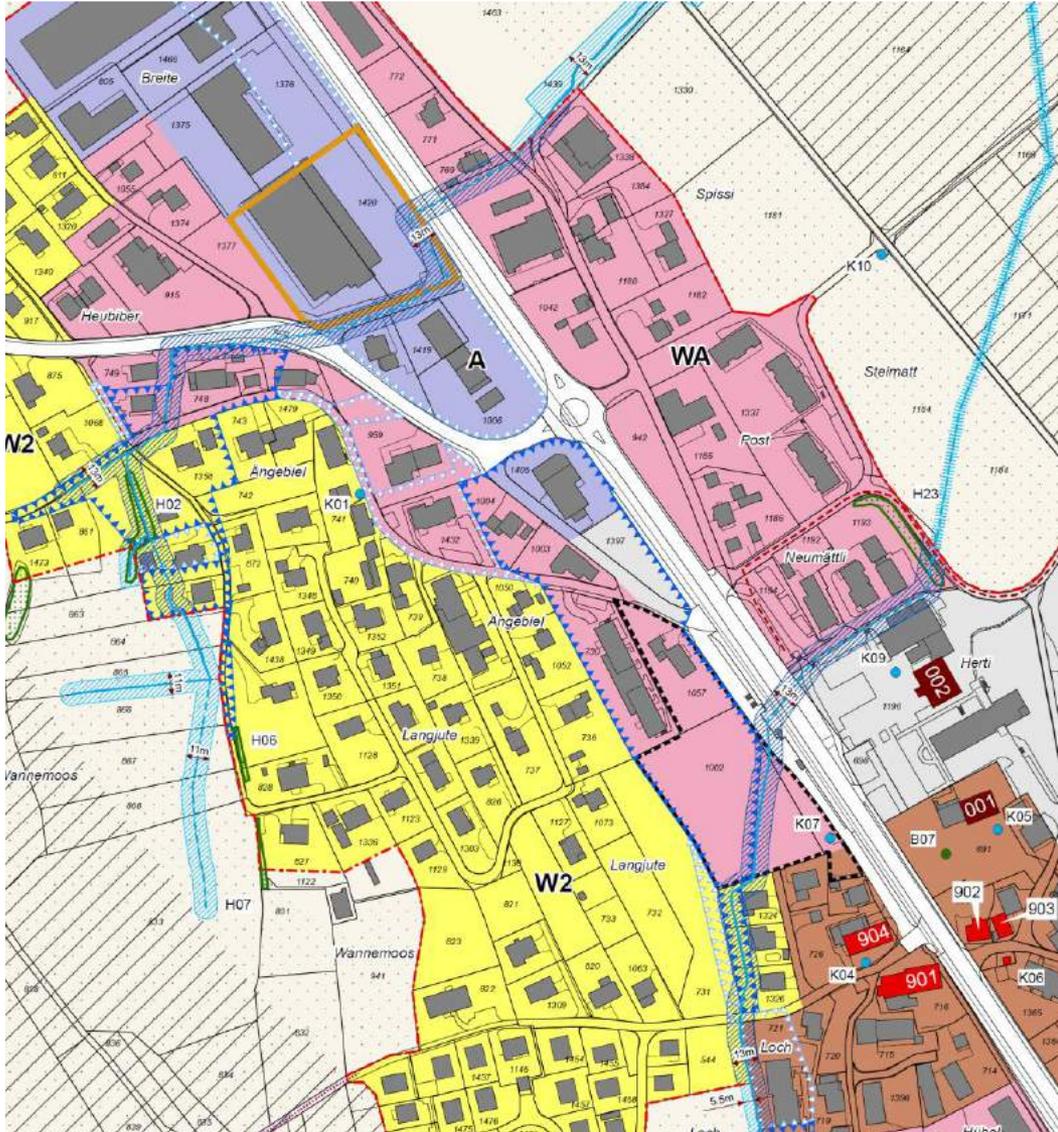


Bisherige Messweise
Gebäudehöhe
Firsthöhe



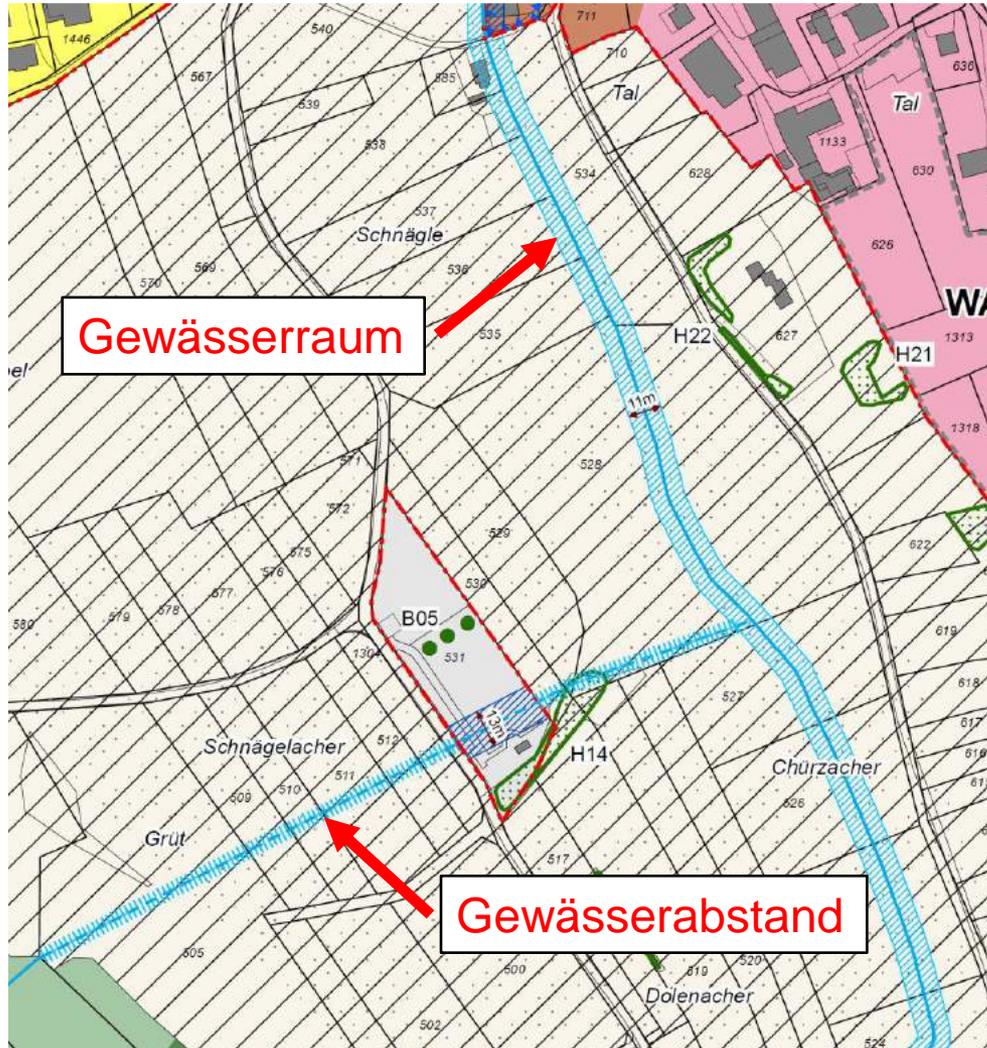
Neue Messweise
Vollgeschosse VG
Gesamthöhe Flachdach
Gesamthöhe Schrägdach

Gewässerraum in den Bauzonen



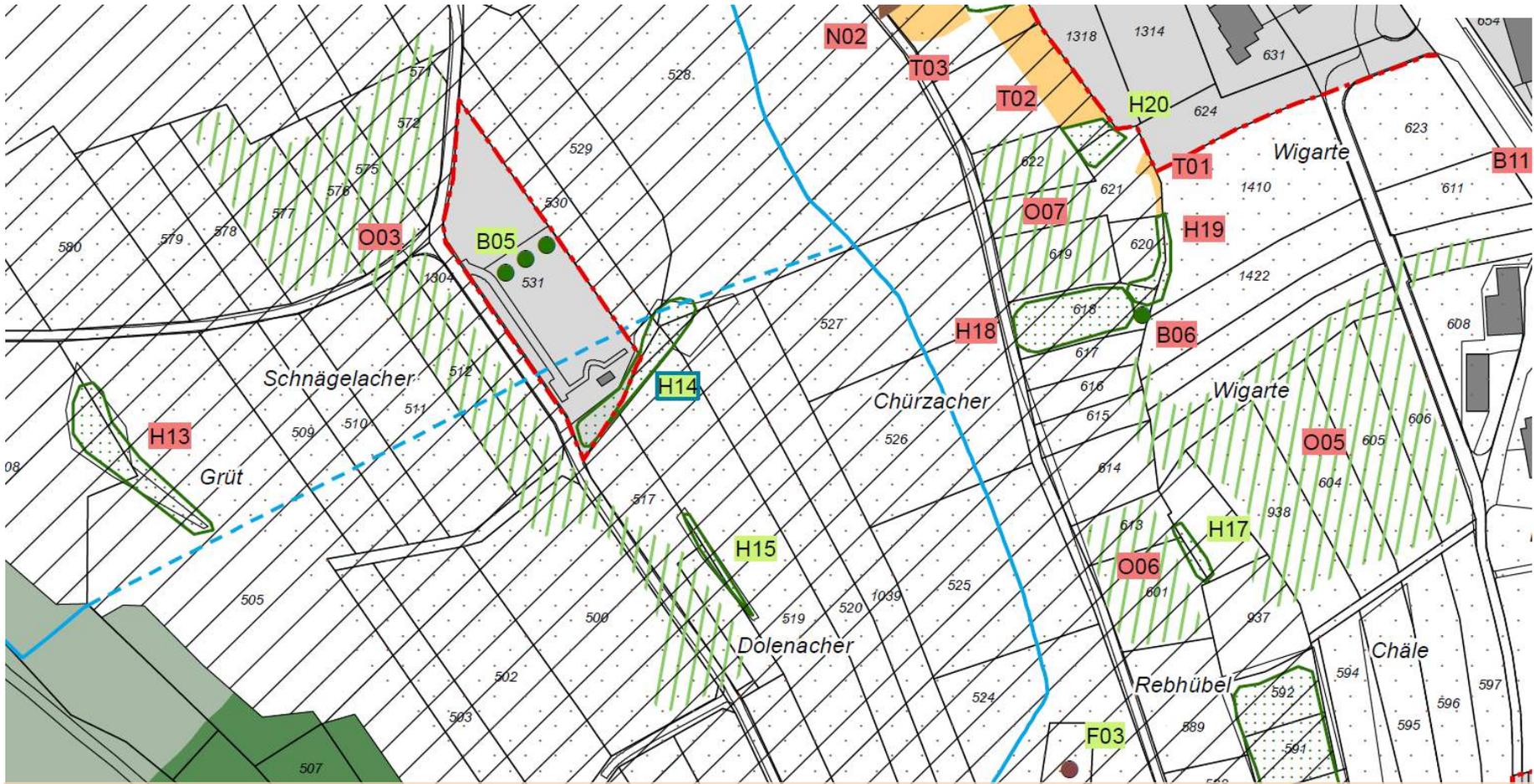
Gewässerraum durchgehend 13 m, auch bei Dolungen

Gewässerraum im Kulturland



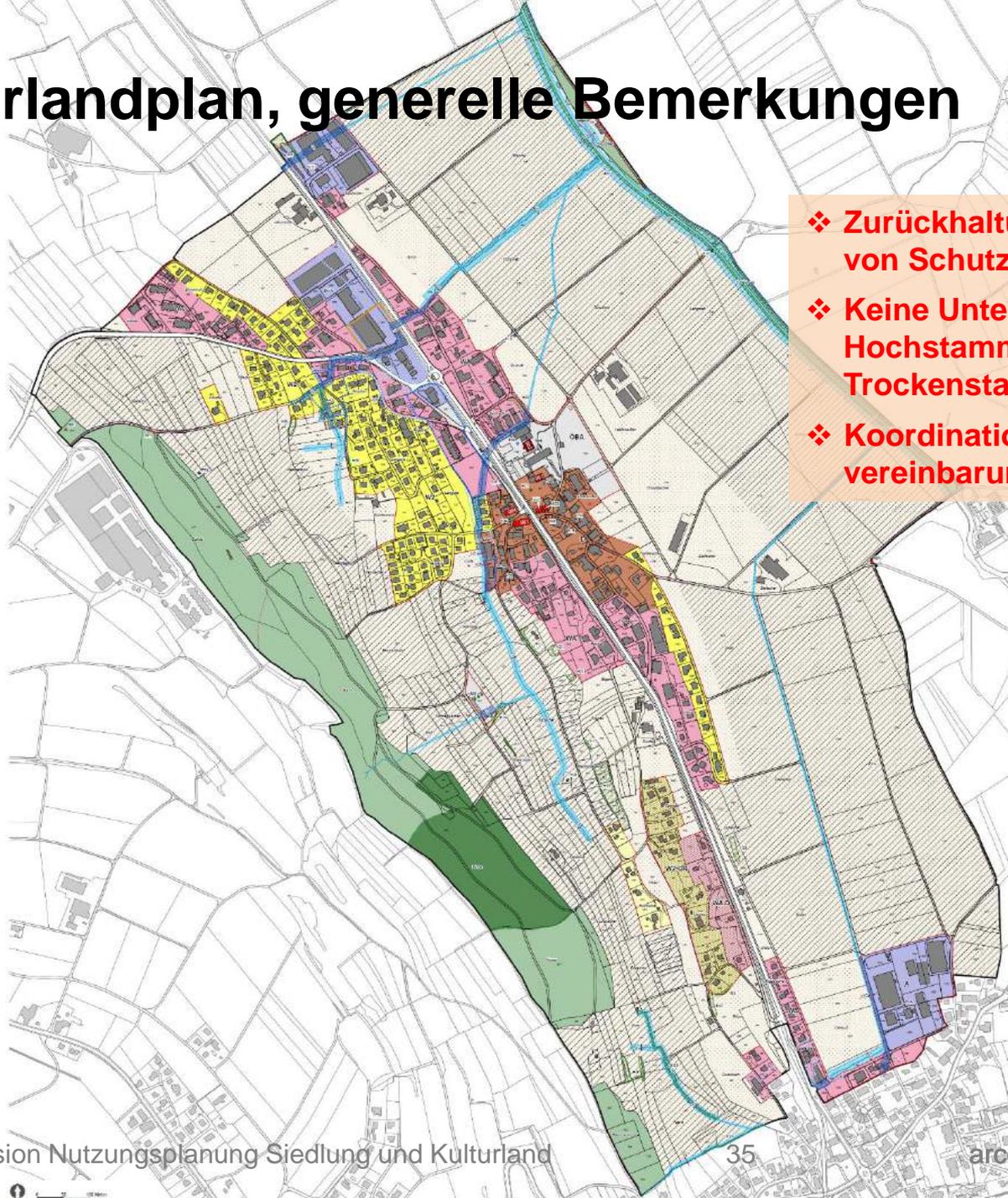
- ❖ offene Bäche 11 m Gewässerraum
- ❖ 6 m Gewässerabstand für Dolungen
- ❖ Wannemoosbach Gewässerraum 13 bis 16 m (Gewässerparzelle)
- ❖ Aabach Gewässerraum rund 35 m

Grundlagenplan 1:5'000 u.a. Inventar Naturobjekte



- ❖ Darstellung aller aufgenommenen u. inventarisierten Schutzzonen / -objekte
- ❖ Hecken, Bäume, Feuchtstandorte, Aussichtspunkte, geologische Objekte
- ❖ Qualitative Beurteilung und Interessenabwägung, was zu schützen ist

Kulturlandplan, generelle Bemerkungen



- ❖ Zurückhaltung bei Ausscheidung von Schutzzonen und -objekten
- ❖ Keine Unterschutzstellung von Hochstammobstgärten und Trockenstandorten
- ❖ Koordination mit Bewirtschaftungsvereinbarungen

Kulturlandplan, wesentliche Aufgaben

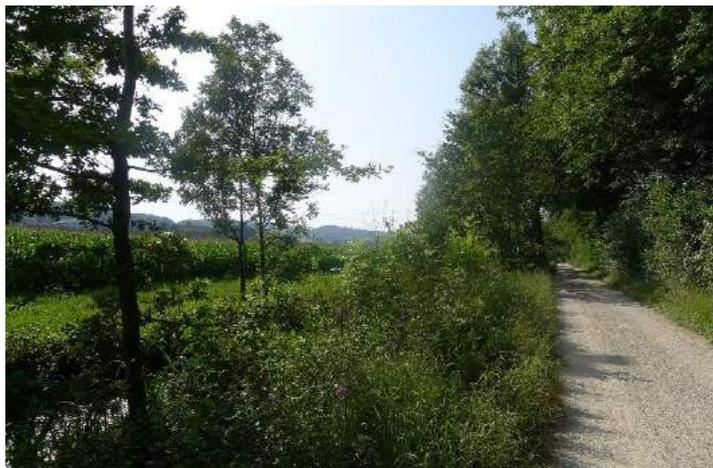
Umsetzung übergeordneter Vorgaben (LkB, NkB)
Festlegung Schutzzonen / -objekte, gestützt auf Inventar / Interessenabwägung



Kulturlandplan, Schutzzonen / -objekte



- ❖ 2 Aussichtspunkte
- ❖ 7 Brunnen (innerhalb Bauzone)
- ❖ 1 Geologisches Objekt
- ❖ 2 Feuchtstandorte
- ❖ 3 Einzelbäume
- ❖ 21 Hecken



Ablauf Informationsveranstaltung

1. Einführung / spezielle Situation
2. Übergeordnete und kommunale Grundlagen / Folgerungen für die Planung
3. Präsentation der revidierten Planungsinstrumente
4. Hinweise zum Verfahren / Diskussion und Fragenbeantwortung



Quelle: www.hallwil.ch

Stand im öffentlich-rechtlichen Verfahren



Kreditbeschluss Gemeindeversammlung; 13. Mai 2011
Entwicklungsleitbild Hallwil; verabschiedet Januar 2012

Erarbeitung und Beratung in Planungskommission
Bauzonenplan / Kulturlandplan / Bau- und Nutzungsordnung (BNO)
1. Vorprüfung: Januar bis März 2014

Unterbruch der Planungsarbeiten von 2015 bis 2017

2. Vorprüfung: September bis Oktober 2018
3. Vorprüfung: bis Ende März 2022

Mitwirkungsverfahren vom 8. April 2022 bis 9. Mai 2022
Bereinigung aufgrund Vorprüfung und Mitwirkung

Einwendungsverfahren; öffentliche Auflage ca. Juni 2022
Einwendungsverhandlungen / -entscheide

Beschluss Gemeindeversammlung; frühestens November 2022
Kantonale Genehmigung

Eingaben zur Mitwirkung

- ❖ schriftlich bei der Gemeindekanzlei (**am besten mit vorgegebenem Formular**)
- ❖ diese müssen / sollten einen Antrag und eine Begründung enthalten
- ❖ bis spätestens 9. Mai 2022
- ❖ Bitte Mitwirkung benützen und nicht bis zum Einwendungsverfahren warten
- ❖ Unterlagen liegen auf der Kanzlei zur Einsicht auf oder können elektronisch auf der Homepage www.hallwil.ch heruntergeladen werden.

Vielen Dank

für Ihr Interesse

**gerne beantworten
wir Ihre Fragen**

